

Lindau

LINDAU

Die Lindauer Omas gegen rechts erinnern an die Reichspogromnacht

LESEDAUER: 1 MIN



Omas gegen rechts erinnern vor der ehemaligen Gestapo-Zentrale und heutigem Kulturamt an die Taten der Nationalsozialismus am 9. November 1938. (Foto: Lisamarie Haas)

Veröffentlicht: 10.11.2021, 05:00 Uhr

LINDAUER ZEITUNG

Drucken

Die Omas gegen rechts haben am Dienstagabend in Lindau der Reichspogromnacht am 9. November 1938 gedacht. Bei einer Kundgebung vor der ehemaligen Gestapo-Zentrale und heutigem Kulturamt in der Lingstraße 3 erinnerten sie gemeinsam mit dem Historiker **Karl Schweizer** an die Taten der Nationalsozialisten.



Mehr entdecken: Wie die NS-Presse auch in Lindau den Judenstern als Hetzsymbol nutzte

Der 9. November gilt als Beginn des Völkermords an den Juden. In der Nacht wurden Synagogen angezündet und Juden misshandelt und getötet.



Mehr entdecken: Keine historische Rumpelkammer mehr: Das neue Lindauer Museum will Grenzen überwinden

„Wir gedenken und mahnen. Wir setzen uns dafür ein, dass es keinen Schlusstrich geben wird“, sagte Doris Hog von den Omas gegen rechts. „Faschistische und rechtspopulistische Ansichten gewinnen an Boden“, erklärte sie weiter. „Wir rufen auf, wehret den Anfängen und zeigt Flagge gegen rechts.“ Rund 30 Zuschauer kamen zu der Kundgebung.

Das könnte Sie auch interessieren



LANDKREIS LINDAU

Gesundheitsminister Jens Spahn besucht Impfbus am Lindauer Hafen



LINDAU

So ist der erste Lindauer Herbstmarkt gestartet



LINDAU

Lindau macht sich schon für Weihnachten schön



LINDAU

Prälat Konrad Hölzl ist gestorben

Sind Sie mit Ihren Empfehlungen zufrieden? Geben Sie uns hier Feedback.

schwäbische
© Schwäbischer Verlag 2021